

Unknown Family

anders als erwartet

Von Seraphime

Kapitel 6: Shopping

Lucius Malfoy war vom Eberkopf aus direkt ins Ministerium gefloht und danach auf dem Weg in das Büro des Ministers. Es benötigte ein wenig Geduld und Überzeugungsarbeit, aber schlussendlich bekam das Malfoyoberhaupt weshalb er gekommen war. Die Anweisung des Ministers ab diesem Jahr Dunkle Künste in Hogwarts zu unterrichten.

/Na bitte, es geht doch. Ein wenig merkwürdig war das aber schon. Skrimshar machte auf mich nicht unbedingt den Eindruck, als hätte er wirklich etwas gegen die Idee. Ich frage mich, warum er sich trotzdem anfangs dagegen gesträubt hat. Naja wie dem auch sei, ich habe erst einmal was ich wollte, das Verhalten des Ministers kann ich auch noch ein andermal deuten./ überlegte sich der blonde, während er sich zum zweiten mal an diesem Tag auf den Weg nach Hogwarts machte.

Dieses mal jedoch mit der Gewissheit sein Ziel zu erreichen und dem Direktor eins auswischen zu können. Dementsprechend gut gelaunt flohte er zurück zum Eberkopf. Der Platz an dem er mit der neuen Slytherin gesessen hatte, war mittlerweile leer, also ging er schnurstracks hoch zum Schloss. Zwar war er auch in der Lage zu teleportieren, da es aber allgemein bekannt war das Teleportation eine Fähigkeit war die nur magische Wesen beherrschten, hielt er es für besser nichts zu riskieren. Bei seinem Glück würde Dumbledore am Ende noch genau in dem Moment aus dem Fenster sehen und ihn quasi in flagrante erwischen.

Sarina unterdes hatte es geschafft ihre Mutter im Pup der drei Besen ausfindig zu machen und sich zu ihr gesetzt.

„Okay, wie ist es gelaufen?“ wollte Anne auch sogleich neugierig wie immer wissen.

„Tja, ich bin drin. Am ersten September geht es los. Das hier ist eine Liste mit Unterrichtsmaterialien, die ich vorher noch in der Winkelgasse besorgen muss und unten drauf steht die Adresse wo ich am ersten September hin muss.“

„Zeig mal.“ mit diesen Worten nahm Anne ihrer Tochter die Liste aus der Hand und las sich alles durch.

„Bahngleis 9¾?“

„Ja, warum ich per Zug reisen muss, verstehe ich zwar auch nicht ganz, scheint aber so zu sein was?“

„Mm ja, aber das meinte ich eigentlich nicht. Bahngleise haben normalerweise nur

ganze Nummern, von daher frage ich mich wo genau das sein soll."

„Oh stimmt, daran hab ich gar nicht gedacht. Am besten fragen wir irgendwen, dass hat bisher doch auch immer gut funktioniert.“ schlug die jüngere vor.

„Ja stimmt. Am besten bezahlen wir und fragen dann gleich die Wirtin.“

„Okay, aber wer bezahlt hier?“ fügte Sarina scherzhaft hinzu, da ihre Mutter völlig vergessen zu haben schien, dass es in der Zaubererwelt eine andere Währung gab.

„Oh, stimmt ja. Normales Geld bringt hier ja nichts. Das hab ich ganz vergessen, gut das du hier warst bevor ich auf die Idee kommen konnte mich weiter umzusehen.“

„Ja, Glück gehabt.“ stimmte die braunhaarige zu und ging mit ihrer Mutter zum Tresen.

Zu erst bezahlte sie die beiden Getränke und fragte dann nach Kingscross.

„Ja stimmt in der Muggelteil von Kingscross hat nur ganze Nummern, aber wenn man durch die Steinmauer zwischen Gleis 9 und 10 läuft, kommt man direkt auf das Bahngleis 9¾, von dem aus der Hogwartsexpress abfährt. Zwar gibt es mehr als nur diese Möglichkeit nach Hogwarts zu kommen, jedoch ist es Tradition das die Schüler mit dem Hogwartsexpress reisen.“ erläuterte ihnen die Wirtin freundlich.

Die beiden Frauen bedankten sich für die Auskunft und verabschiedeten sich dann.

Auch Lucius Malfoy befand sich bereits wieder auf dem Weg zu seinem nächsten Zielort, nach Riddle Maynor. Er hatte voll und ganz erreicht was er erreichen wollte. Dumbledor musste das Fach wohl oder übel akzeptieren, da die Anweisung vom Zaubereiminister persönlich kam und er war alles andere als begeistert darüber.

/Das Gesicht des alten war Gold wert, als er gemerkt hat, dass er diesmal nicht einfach ablehnen konnte. Ich muss Tom unbedingt die Erinnerung daran zeigen, dass wird ihn mal wieder zum Lachen bringen und mir eine ausreichende Entschuldigung für meine Verspätung./ gut gelaunt und erleichtert darüber, dass ihm aufgetragene Ziel endlich als erreicht melden zu können ging er wieder in den Eberkopf und flohte von dort auf nach Hause.

Dann musste er nur noch seinen Karmin mit dem Passwort entsichern und schon konnte er direkt nach Riddle Maynor reisen. Dort angekommen, machte sich der blonde direkt auf den Weg zu Toms Büro in der Hoffnung, dass dieser nicht allzu schlechte Laune hatte. Er sollte Glück haben, an der Art wie Tom ihn auf sein Klopfen hin herein rief konnte er hören, dass anscheinend nichts vorgefallen war was für schlechte Stimmung gesorgt haben könnte. Also betrat er das Büro und fand den Lord wie bereits vermutet über diversen Unterlagen brütend an dessen Schreibtisch vor. Lucius wartete bis Tom aufsaß um fest zu stellen, wer etwas von ihm wollte. Als der schwarzhaarige realisierte wer vor ihm stand runzelte dieser kurz die Stirn und sagte:

„Lucius, du bist spät. Was hat dich so lange aufgehalten?“

Mit dieser Frage hatte der blonde bereits gerechnet und so antwortete er wahrheitsgemäß:

„Ich musste einen Kleinen Umweg übers Ministerium nehmen.“ begann er.

„Nun da Dumbledor wie bereits vermutet das Fach erneut ablehnte, hatte ich die Hoffnung, dass ich den alten mit Hilfe des neuen Ministers dazu zwingen könnte Dunkle Künste in den Stundenplan mit auf zu nehmen.“ fuhr Lucius auf den fragenden Blick seines Lords hin fort.

„So ... und was ist dabei heraus gekommen?[/i>9“

Nun kam etwas was er bis dahin erfolgreich in den hinteren Teil seines Gedächtnisses verbannt hatte. Zwar störte ihn selbst diese Tatsache eher weniger, aber er wusste schon jetzt das sein Sohn nicht allzu begeistert davon sein würde.

„Nun, der Skrimsher hat nach ein wenig Überzeugungsarbeit schließlich zugestimmt und Dumbledor musste das Fach auch gegen seinen Willen in den Unterrichtsplan mit auf nehmen.“ bei dem Gedanken daran huschte ein viel sagendes Lächeln über das Gesicht des blonden, was Tom nun ebenfalls auf die Idee brachte sich von Lucius später die entsprechende Erinnerung zeigen zu lassen.

„Das klingt gut, aber da gibt es noch einen Haken, nicht war?“

„Nun ja, der Minister hat zwar zugestimmt, allerdings nur unter einer Bedingung.“

„Die da wäre?“

„Da ich das Fach ins Leben gerufen habe, soll ich mich auch darum kümmern. Anders gesagt, ich soll es unterrichten.“ diese Neuigkeit überraschte den dunklen Lord nun doch.

„Das heißt, dass Fach wird nur eingeführt wenn du es auch unterrichtest?“ vergewisserte er sich noch einmal und erhielt lediglich ein Nicken von seinem Gegenüber.

„Nun, dann geht es wohl nicht anders was?“

„Nein, wie bereits gesagt, der Minister besteht darauf. Da er so kurzfristig für ein neues Fach keinen anderen Lehrer finden könnte.“

„Naja was solls. Ich bin mir sicher Severus wird sich über deine baldige Unterstützung freuen.“ stellte der schwarzhaarige schlussendlich fest und entließ den blonden, nachdem dieser ihm noch die Erinnerung an die erzwungene Einführung des neuen Fachs gezeigt hatte.

/So, so. Lucius wird also Lehrer für Dunkle Künste in Hogwarts, bin gespannt wie die Schüler das wohl aufnehmen werden. Draco ist es gewohnt von seinem Vater unterrichtet zu werden, aber der Rest?/ dachte sich Tom belustigt, bevor er sich wieder seinen Unterlagen zu wand.

Sarina und ihre Mutter befanden sich unterdes bereits wieder in der Winkelgasse und arbeiteten die Liste mit den zu besorgenden Unterrichtsmaterialien ab.

„Zauberstab, Schuluniformen, Bücher, Kessel, Zaubertrankzutaten, Pergament, Tinte, Federn, eine Kristallkugel, magische Leimwände und Farbe. Besen und Haustier bei Bedarf.“

fasste Sarina zusammen.

„Okay, dann lass uns mal los legen. Den Zauberstab hast du ja bereits und die Schuluniformen, werden auch bereits angefertigt.“ entgegnete Anne.

„Fehlen also noch die Bücher, Kessel, Zaubertrankzutaten, eine Kristallkugel, Schreib und Malutensilien. Ob man einen Besen und Haustier mitbringt ist ja jedem selbst überlassen.“

„Genau, also womit fangen wir an?“ wollte die ältere wissen.

„Mal sehen, so wie uns die Geschäfte entgegen kommen, würde ich sagen.“

„Ok, dann los.“ mit diesen Worten begannen die beiden Frauen die Liste Schritt für Schritt abzuarbeiten.

Es dauerte seine Zeit, aber irgendwann hatten sie tatsächlich alles unbedingt notwendige besorgt. Zuletzt hatten sie die Schuluniformen abgeholt und überlegten nun ob sie auch noch einen Besen besorgen sollten.

„Was meinst du?“ fragte Anne.

„Also ich schätze, zu einer richtigen Hexe gehört auch ein Besen, was?“

„Kann sein.“ stimmte die ältere zu.

Also suchten sie das nächste Besengeschäft auf und konnten schon an den Auslagen im Schaufenster erkennen, dass Besen wohl nicht gerade billig waren und deshalb vermutlich auch nicht zur Pflichtausstattung eines Schülers gehörten. Da es dieser Schülerin an Geld jedoch nicht mangeln sollte, sah sie sich in Ruhe um und entschied sich am Ende für neuesten Besen, da dieser gleichzeitig auch der schnellste und bequemste war.

/Ich schätze nicht viele werden mit diesem Besen in der Schule auftauchen./ dachte sich die braunhaarige amüsiert.

Als Mutter und Tochter das Geschäft wieder verließen, fiel Anne ein kleiner Laden auf der anderen Straßenseite auf.

„Oh, sogar eine Tierhandlung gibt es hier.“ wies sie ihre Tochter auch sogleich auf ihre Entdeckung hin.

Diese folgte dem Blick der älteren und beschloss kurzerhand sich den Laden mal aus der Nähe an zu sehen. Sie ging auf die andere Straßenseite und betrat gefolgt von Anne die Tierhandlung. Hauptsächlich gab es hier anscheinend Eulen zu kaufen, aber auch andere Tiere, wie Katzen, oder Ratten. Anfangs interessierte sich die junge Hexe für einige schwarze Eulen, aber nachdem ihr der Verkäufer erklärt hatte das diese für das Überbringen von Todesnachrichten zuständig waren, entschied sie sich doch lieber für eine hellbraune.